

NDB-Artikel

Schwaner, *Carl* Anton Ludwig Maria Geologe, Forschungsreisender, * 16.2.1817 Mannheim, † 30.3.1851 Batavia (Djakarta, Indonesien).

Genealogie

V N. N., Apotheker;

M N. N.;

- Batavia 1850 N. N. († 1851 Schiffbruch); kinderlos.

Leben

S. studierte an der Univ. Heidelberg Mineralogie und Geologie. Nach seiner Promotion, wurde er Anfang 1842 auf Empfehlung des Zoologen und Direktors des Naturhistorischen Reichsmuseums in Leiden, →Coenraad Jacob Temminck (1778–1858), zum Mitglied der „Naturwissenschaftlichen Kommission“ in Niederländisch Indien (heute Indonesien) ernannt. Mit dem Auftrag, dort vorhandene Bodenschätze, insbesondere Steinkohlelager, zu erforschen, traf er im Aug. 1842 in Batavia ein. Nach einigen Verzögerungen wählte er Borneo als Forschungsfeld und hielt sich dort von Ende 1843 bis Anfang 1848 auf. Vom 2.11.1847 bis zum 2.2.1848 durchquerte S. als erster Europäer die Insel von Banjarmasin nach Pontianak mittig über die zentrale Wasserscheide hinweg; ein Jahr zuvor hatte der mit ihm angereiste Heinrich v. Gaffron einen kürzeren Weg 100 km weiter südlich genommen. S. studierte die Bewohner, die Tier- und Pflanzenwelt sowie Topographie und Geologie; auch untersuchte er in Fortführung früherer Expeditionen die Schiffbarkeit des Barito und anderer Flüsse. Zur Auswertung seiner Aufzeichnungen kehrte S. nach Batavia zurück, wo er die „Natuurkundige Vereeniging in Nederlandsch|Indië“ gründete und Ende 1850 den Auftrag erhielt, Borneo erneut zu erforschen, vornehmlich den Südosten. Er verstarb noch vor dem für das Frühjahr 1851 geplanten Aufbruch nahe Batavia an einem Fieber.

S.s Nachlaß wurde öffentlich versteigert, nur wenig davon gelangte in das Leidener Museum. Dies dürfte auch der Grund sein, weshalb der erste große Erforscher Borneos bald in Vergessenheit geriet. Lediglich im „Schwanergebirge“, dem südwestl. Teil des zentralen Gebirgslandes von Borneo lebt sein Name weiter. Der niederl. Geologe Gustav Adolf Frederik Molengraaff, der 1893/94 erstmals nach S. wieder eine große Expedition durch Borneo anführte, benannte 1894 den Gebirgszug nach S. S.s Reisebericht „Borneo, Beschrijving van het Stroomgebiet van den Barito en reizen längs eenige voornam rivieren van het Zuid-Ostelijk gedeelte van dat eiland“ (2 Bde.) erschien erst nach seinem Tod 1853/54. S. gilt als der herausragendste Borneo-Forscher seiner Zeit, dessen Forschungsergebnisse jahrzehntelang

unübertroffen blieben. Geologische wie naturkundliche Forschungen seiner Vorgänger vertiefte und erweiterte er (v. a. für d. Südteil d. Insel) und entdeckte die bis dahin nicht erwarteten vulkanischen Tuffbildungen. Zusätzlich lieferte er erstmals auch umfangreiche ethnologische Studien.

Auszeichnungen

Schwanerstraße in Mannheim (1951).

Werke

Weitere W Resultaten van een onderzoek naar den Baritostroom ten opzichte zijner bevaarbaarheid voor grootere vaartuigen, in: Indisch Archief 12, 1850, S. 394-410;

Reis naar. en aanteekeningen betreffende de steenkolen van Baton Belian, in: Natuurkundig Tijdschrift N. I. 3, 1852, S. 673-88;

Geolog. uitstapjes in de omstreken van Buitenzorg, vnl. op den Salak, ebd. N. I. 5, 1853. S. 369-426;

Hist., geograph. en statistieke aanteekeningen betreffende Tanah Boemboe, in: Tijdschr. Taal-, Land- en Volkenkunde 1, 1853, S. 335-71.

Literatur

ADB 33: K. Helbig, in: Übersee-Rdsch. 2, 1951;

ders., in: Mannheimer Morgen Nr. 74, 1951;

Henze.

Autor

Markus Tremmel

Empfohlene Zitierweise

, „Schwaner, Carl“, in: Neue Deutsche Biographie 23 (2007), S. 782-783 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

ADB-Artikel

Schwaner: C. A. L. M. S. wurde 1817 zu Mannheim geboren, studierte in Deutschland hauptsächlich Geologie und Mineralogie, promovierte und wurde, nachdem er zum Naturhistorischen Reichsmuseum in Leiden, zur Zeit als Temminck Director war, in Beziehung getreten, am 9. Januar 1842, auf Temminck's Empfehlung, zum Mitgliede der naturwissenschaftlichen Commission in Niederländisch Indien ernannt, welche damals aus Korthals, Müller, Diard und Forsten bestand, von denen jedoch nur der Letztere noch in Indien weilte, während die anderen sich alle in Europa befanden. S. bezog einen Monatsgehalt von 350 Fl. und erhielt 500 Fl. für seine wissenschaftliche Ausrüstung. Im August 1842 kam er in Batavia an, wo er aber aus Mangel an Geldmitteln 14 Monate bleiben mußte, ehe ihm die Untersuchung der Steinkohlenminen in Indien von der indischen Regierung übertragen wurde. Er wählte selbst Borneo als die wenigst bekannte Insel zum Feld seiner Thätigkeit und verweilte dort von Ende 1843 bis Anfang 1848; außer seinem Gehalte bezog er 500 Fl. monatlich für Reiseunkosten und dgl. Seine Studien bewegten sich auf den Gebieten der Topographie, Geologie, Zoologie und Ethnographie. S. war der Erste, welcher die Insel durchquerte, und zwar ging er von Bandjermasin im Südosten durch „das Herz von Borneo“ nach Pontianak im Westen, vom 2. November 1847 bis zum 2. Februar 1848. In diesem Jahre kehrte er nach Java zurück zur Ausarbeitung seiner wissenschaftlichen Resultate. Ende 1850 erhielt er den erneuten Auftrag Südost-Borneo zu durchforschen, verheirathete sich danach, starb aber kurze Zeit daraus, am 30. März 1851 in Batavia, am Fieber, als er gerade im Begriffe stand, sich einzuschiffen. Seine Frau kam nach wenigen Monaten in einem Schiffbruche am Cap der guten Hoffnung auf der Heimreise nach Europa ums Leben. Schwaner's Nachlaß, auch seine Sammlungen, wurde nach seinem Tode als Regierungseigenthum öffentlich versteigert, nur ein geringer Theil davon gelangte auf Umwegen noch in das Reichsmuseum von Leiden. Während seines Aufenthaltes in Batavia, nach seiner Rückkehr von Borneo, gründete hauptsächlich er die „Natuurkundige Vereeniging in Nederlandsch Indië“, deren Präsident er bis Ende 1850 war. Sein Hauptwerk wurde nach seinem Tode von Pijnappel herausgegeben: „Borneo. Beschrijving van het Stroomgebied van den Barito en Reizen langs eenige voorname rivieren van het zuid-oostelijk gedeelte van dat eiland, op last van het gouvernement van Nederlandsch Indië gedaan in de jaren 1843—1847 met Platen en eene Kaart. Uitgegeven van wege het koninglijke Instituut van de taal-, land- en volkenkunde van Nederlandsch Indië“. Amsterdam. P. N. van Kampen. 8°. I 1853 234 S., II 1854 200 S. — Dieses Werk wird seinen Namen der Nachwelt überliefern und denselben für alle Zeit mit der Geschichte der geographischen Entdeckungen verknüpfen. — Außerdem ist noch Folgendes aus Schwaner's Feder veröffentlicht worden: „Resultaten van een onderzoek naar den Barito-stroom, ten opzichte zijner bevaarbaarheid voor grootere vaartuigen“: Indisch Archief 1849 II. 394 bis 410; „De dood van George Müller“: Tijdschrift voor Nederlandsch Indië 1849 I, 139—148; „Reis naar, en aanteekeningen betreffende de steenkolen van Batoc; Belian (Zuid-Oostkust van Borneo)“: Natuurkundig Tijdschrift van Nederlandsch Indië 1851 III, 673—688 (herausgegeben von Crookewit); „Aanteekeningen

betreffende eenige maatschappelijke instellingen en gebruiken der Dajaks van Doesson, Moeroeng en Siang": Tijdschrift voor Indische taal-, land- en volkenkunde 1853 I, 201—234 (herausgegeben von Crookewit); „Historische, geographische en statistieke aantekeningen betreff. Tanah-Boemboe": ibid. 1853 I, 335—371 (herausgegeben von Netscher und van Dewall).

Natuurkundig Tijdschrift van Nederlandsch Indië 1851 II, 189—191. — Tijdschrift voor Nederlandsch Indië, 16. jaargang, 1854 II, 390—400. — H. J. Veth, Overzicht van hetgeen ... gedaan is voor de kennis der fauna van Nederlandsch Indië, Leiden 1879 p. 99, 108, 113, 116, 118.

Autor

A. B. Meyer.

Empfohlene Zitierweise

, „Schwaner, Carl“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1891), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
